

328/45

50. (Lied 4/4 55)

Es zog so still ein Wandersmann daher, sein Herr sprang ihm vor Freund

Er wollte sich holen seine liebe Braut,
Auf die er hat sein ganzes Glück gebaut.
Bei seinem Hause blieb er plötzlich stehen,
Vor Schreck ganz blass, was er ^{hier} erschelt.
Sie stand am Fenster blass und abgesehen,
Vom Stübchen er deutlich Kinder schreien hört.
Er nahm sich Mut und trat zu ihr hinein,
Ach, gebt mir Platz, ich bin so müd und matt!
Setzt euch nieder, sprach sie still und weint,
Denn bieten kann ich euch nichts Bester Freund,
Denn ich und meine Kinder leiden hat,
Mein Mann ist krank und ringet mit dem Tod.
Gottes Strafe bleibt niemals aus.
Als mein Geliebter zog in d'Welt hinaus,
Nur ich allein, nur ich brach den Schwur,
Ich wollt' bei Gott, er kehret nie retour.
Bin dein Geliebter, den du brachst die Treue,
Bist nicht mehr ledig, bist auch nicht mehr frei,
Spinn hin das Geld, dein Glück soll ewig blühen
Und ich will wieder in die ferne ziehen.

